

# Kreissparkasse Rotenburg a.d. Fulda



Geschäftsbericht 1957

# Geschäftsstellen

Hauptstelle: Rotenburg a.d.Fulda, Lindenstraße Nr. 1

Hauptzweigstellen: Bebra, Bahnhofstraße 3

Sontra, Marktplatz Nr. 1

## Vorstand der Sparkasse

Obersuhl, Hauptstelle  
Nentershausen, Haus Nr. 21

Nebenzweigstellen: Ersrode

Vorsitzender: Landrat Otto-Ulrich Bährens, Rotenburg a.d.Fulda

Sparkassenleiter: Direktor Martin Holl, Rotenburg a.d.Fulda

Cornberg

Zahlstelle: Richelsdorf

Mitglieder: Alscher, Fritz, Sparkassenamtman, z.W.v., Sontra

Gräf, Alfred, Bankbeamter a.D., Rotenburg a.d.Fulda

Keßler, Konrad, Kaufmann, Sontra

Rimbach, Heinrich, Bauunternehmer, Richelsdorf

Völke, Emil, Tischlermeister, Bebra

Wienold, Karl, Revierförster, Ersrode

Landesakreditkassa zu Kassel, Niederlassung der Hessischen Landesbank

- Girozentrale - in Kassel

81/94 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

81/234 Hauptzweigstelle Bebra

## Leitung der Sparkasse

81/251 Hauptzweigstelle Obersuhl

81/267 Hauptzweigstelle Nentershausen  
Leiter: Direktor Martin Holl, Rotenburg a.d.Fulda

Landeszentralbank von Hessen, Hauptstelle Kassel

42/594 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

Landeszentralbank von Hessen, Zweigstelle Bad Hersfeld

429/594 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

Postsparkasse Frankfurt (Main)

95 43 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

312 39 Hauptzweigstelle Bebra

146 40 Hauptzweigstelle Sontra

Mitglied des Hessischen Sparkassen- und Giroverbandes

## **G e s c h ä f t s s t e l l e n**

**Hauptstelle:** Rotenburg a.d.Fulda, Lindenstraße Nr. 1

**Hauptzweigstellen:** Bebra, Bahnhofstraße 3

Sontra, Marktplatz Nr. 1

Obersuhl, Hauptstraße

Nentershausen, Haus Nr. 21

**Nebenzweigstellen:** Erarode

Ulfen

Ronshausen

Cornberg

**Zahlstelle:** Richelsdorf

## **B a n k v e r b i n d u n g e n**

**Landeskreditkasse zu Kassel Niederlassung der Hessischen Landesbank  
- Girozentrale - in Kassel**

81/94 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

81/234 Hauptzweigstelle Bebra

81/255 Hauptzweigstelle Sontra

81/261 Hauptzweigstelle Obersuhl

81/267 Hauptzweigstelle Nentershausen

**Landeszentralbank von Hessen, Hauptstelle Kassel**

42/594 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

**Landeszentralbank von Hessen, Zweigstelle Bad Hersfeld**

429/594 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

**Festscheckamt Frankfurt (Main)**

96 43 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

812 89 Hauptzweigstelle Bebra

148 40 Hauptzweigstelle Sontra

**Mitglied des Hessischen Sparkassen- und Giroverbandes**

## A. A l l g e m e i n e s

Die geschäftliche Entwicklung der Kreissparkasse Rotenburg a.d.Fulda im Geschäftsjahr 1957 kann als durchaus befriedigend bezeichnet werden. Wie aus den Einzeldarstellungen des Geschäftsberichtes hervorgeht, ist eine kontinuierliche Ausweitung in allen Hauptgeschäftszweigen festzustellen und sie liegen im Rahmen der nordhessischen Vergleichszahlen. Die im Geschäftsjahr 1956 herrschende wirtschaftliche Hochkonjunktur ist abgeklungen und die restriktiven Maßnahmen der Bundesbank wurden durch das mehrmalige Senken des Diskontsatzes auf z.Zt. 3,5 % aufgehoben. Die wirtschaftliche und strukturelle Lage im Kreis Rotenburg a.d.Fulda hat sich im Berichtsjahr nicht geändert. Es ist zu hoffen, daß die für den liquidierten Kurhessischen Kupferschieferbergbau angesetzten Industriebetriebe nun im Jahre 1958 die erwartende Entwicklung nehmen.

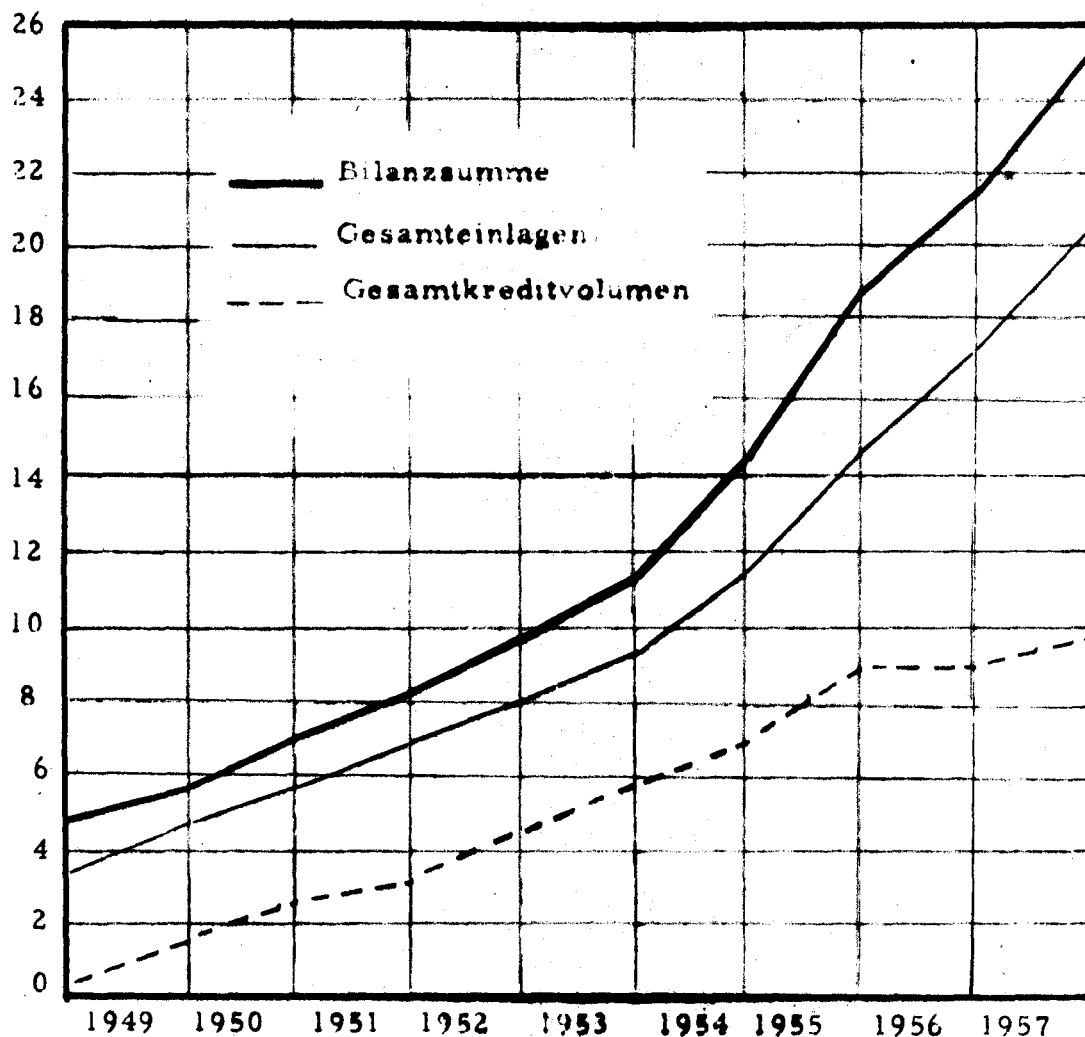
## B. G e s c h ä f t s e n t w i c k l u n g

Während das Geschäftsjahr 1956 durch wirtschaftspolitische Maßnahmen und einige für den Kapitalmarkt nachteilige weltpolitische Ereignisse eine schwächere Tendenz in seiner Aufwärtsentwicklung als in den Vorjahren zeigte, konnte im Berichtsjahr 1957 wieder eine stärkere Ausweitung des Geschäftsumfanges festgestellt werden. Die nachstehenden Zahlen bringen dieses zum Ausdruck.

	1956	1957	Steigerung in %
Bilanzsumme in TDM	21.054	25.822	22.6
Umsätze in TDM	382.090	429.852	12.5
Buchungsposten in T.Stück	1.503	1.586	5.5
Gesamteinlagen in TDM	16.523	20.753	25.6
Ausleihungen in TDM	8.657	9.640	11.4

Entwicklung seit 1948

in M i l l. D M



## S p a r e i n l a g e n

Die Entwicklung der Spareinlagen zeigte im Berichtsjahr wieder ein erfreulicheres Bild.

Während im Berichtsjahr 1956 die Entwicklung gegenüber den Vorjahren zurückblieb - hervorgerufen durch die bereits erwähnten Gründe - hat sich die Spartätigkeit in dem Geschäftsjahr 1957 vom ersten Monat an wieder belebt.

Durch die günstigen Ergebnisse des Weltspartages ist der Monat Oktober neben dem Monat Dezember, der durch die Abschlüsse einer größeren Anzahl steuerbegünstigter Sparverträge ebenfalls einen erhöhten Zuwachs zeigte, besonders hervorzuheben.

Der Zuwachs, in dem 425 TDM kapitalisierte Zinsen enthalten sind, betrug im Berichtsjahr 1.813 TDM - 17,2 % des Jahresanfangsbestandes.

In der Bilanz wurden insgesamt

12.359 TDM Spareinlagen

ausgewiesen.

Davon waren Ende 1957

8.519 TDM mit gesetzlicher Kündigungsfrist

3.840 TDM mit vereinbarter Kündigungsfrist

angelegt.

Bei den einzelnen Kassenstellen vollzog sich die Entwicklung wie folgt:

Kassenstelle	Bestand	Zugang		Bestand	Anzahl der Konten		
	Ende 1956 TDM	1957 TDM	%	Ende 1957 TDM	Ende 1956 Stück	Zugang Stück	Ende 1957 Stück
<b>Hauptstelle</b>							
<b>Rotenburg</b>	3.799	638	16,8	4.437	7.506	222	7.728
<b><u>Hauptzweigstellen:</u></b>							
<b>Bebra u. Ronshausen</b>	2.936	594	20.2	3.530	5.807	332	6.139
<b>Sontra u. Cornberg</b>	2.279	334	14.6	2.613	3.630	210	3.840
<b>Obersuhl</b>	932	142	15.2	1.074	2.570	143	2.713
<b>Nentershausen</b>	600	105	17.5	705	1.493	108	1.601
	10.546	1813	17.2	12.359	21.006	1015	22.021

Das Durchschnittsguthaben je Sparkonto erhöhte sich von DM 502,-- auf DM 561,--. Die Anzahl der Sparkonten ins Verhältnis zur Einwohnerzahl des Kreises gesetzt, ergibt, daß 40 von 100 Einwohnern des Kreises ein Sparkonto bei der Sparkasse unterhalten.

#### A l t s p a r e r e n t s c h ä d i g u n g

Im Berichtsjahr wurden weitere DM 11.000,-- an Gutschriften aus Altsparerentschädigung erteilt, damit beziffern sich die von der Sparkasse bis Ende 1957 insgesamt erteilten Gutschriften auf rd. DM 975.000,--, die alle freigegeben wurden.

#### S t a u e r b e g ü n s t i g t e s   S p a r e n

Die Möglichkeit, steuerbegünstigter Ratensparverträge abzuschließen, ist mit dem 31.12.1957 fortgefallen. Die Abschlußmöglichkeit für allgemeine Sparverträge mit einmaligen Einzahlungen läuft am 31.12.1958 aus. Das in Vorbereitung befindliche, dem Bundesrat bereits vorliegende, Sparprämienengesetz soll an Stelle der bisherigen Bestimmungen treten. Da die neuen Sparförderungsmaßnahmen doch erheblich von den bisherigen abweichen, bleibt der Erfolg abzuwarten.

Im Monat Dezember 1957 wurden noch aufgrund der alten Bestimmungen 230 Abschlüsse über die Summe von DM 556.000,-- getätigt.

In der Bilanz per 31.12.1957 sind

DM 811.000,-- steuerbegünstigte Spareinlagen  
enthalten. Das sind 6,5 % der gesamten Spareinlagen.

#### V e r s i c h e r t e n s p a r e n

Ende 1957 liefen 6 Verträge mit einem Gesamtguthaben von DM 6.062,--.



## W e l t s p a r t a g 1957

Bei der Hauptstelle sowie bei sämtlichen Zweigstellen herrschte am Weltspartag ein überaus starker Schalterverkehr. Eine auf diesen Tag besonders abgestellte Organisation sorgte trotzdem für eine flotte Abwicklung. So konnten neben all den Einzelsparern auch mehrere Schulklassen, die geschlossen erschienen, schnellstens bedient werden.

Die baren und unbaren Einlagen betrugen DM 639.711,-- gegen DM 481.672,- im Vorjahr. 4.317 Einzelposten wurden am Weltspartag bearbeitet. Besonders erwähnenswert ist, daß allein auf 472 neuen Sparbüchern DM 102.575,-- eingezahlt wurden.

### K L E I N S P A R E N

#### H e i m s p a r b ü c h e n

Zur Sammlung der Kleinstbeträge stellt die Sparkasse ihren Sparern, hauptsächlich Kindern, Heimsparbüchern zur Verfügung. Es ist erfreulich festzustellen, welche Entwicklung dieser Kleinsparweig genommen hat.

Anzahl der ausgegebenen Sparbüchern		Entleerungen	
Ende 1956	Ende 1957	Ende 1956	Ende 1957
Stück	Stück	DM	DM
1.315	1.861	22.393	34.091

Gegenüber dem Vorjahr ist das Ergebnis um DM 11.698,-- = 52 % des Ergebnisses von 1956 gestiegen.

#### P r ä m i e n s p a r e n

Auch das Prämiensparen nahm eine weitere günstige Aufwärtsentwicklung. An diesem Geschäftsweig beteiligen sich 1473 Prämiensparfreunde. In 1957 wurden 17.685 Lose verkauft. Hierauf entfielen 2230 Prämiengewinne in Gesamtbeträge von DM 13.568,--, darunter 3 Haupttreffer von je DM 100

## Schulsparen

Gegenüber 25 Sparkassen bisher wurden im Berichtsjahr 2 weitere Schulen angeschlossen. Aus verkauften Marken wurden DM 2.626,-- den Sparkonten der Kinder gutgeschrieben.

## Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine gibt die Sparkasse

im Werte von DM 5,-- für Neugeborene

im Werte von DM 1,-- für Eingeschulte

aus. 560 Stück Gutscheine kamen zur Einlösung. Der Betrag von DM 2.051,-- wurde hauptsächlich auf neuen Sparbüchern gutgeschrieben. Für einen Schülerwettbewerb wurden ebenfalls Geschenkgutscheine in Höhe von DM 1.075,-- ausgegeben, die in dem vorerwähnten Betrag enthalten sind.

## Größenklassengliederung der gesamten Spareinlagen

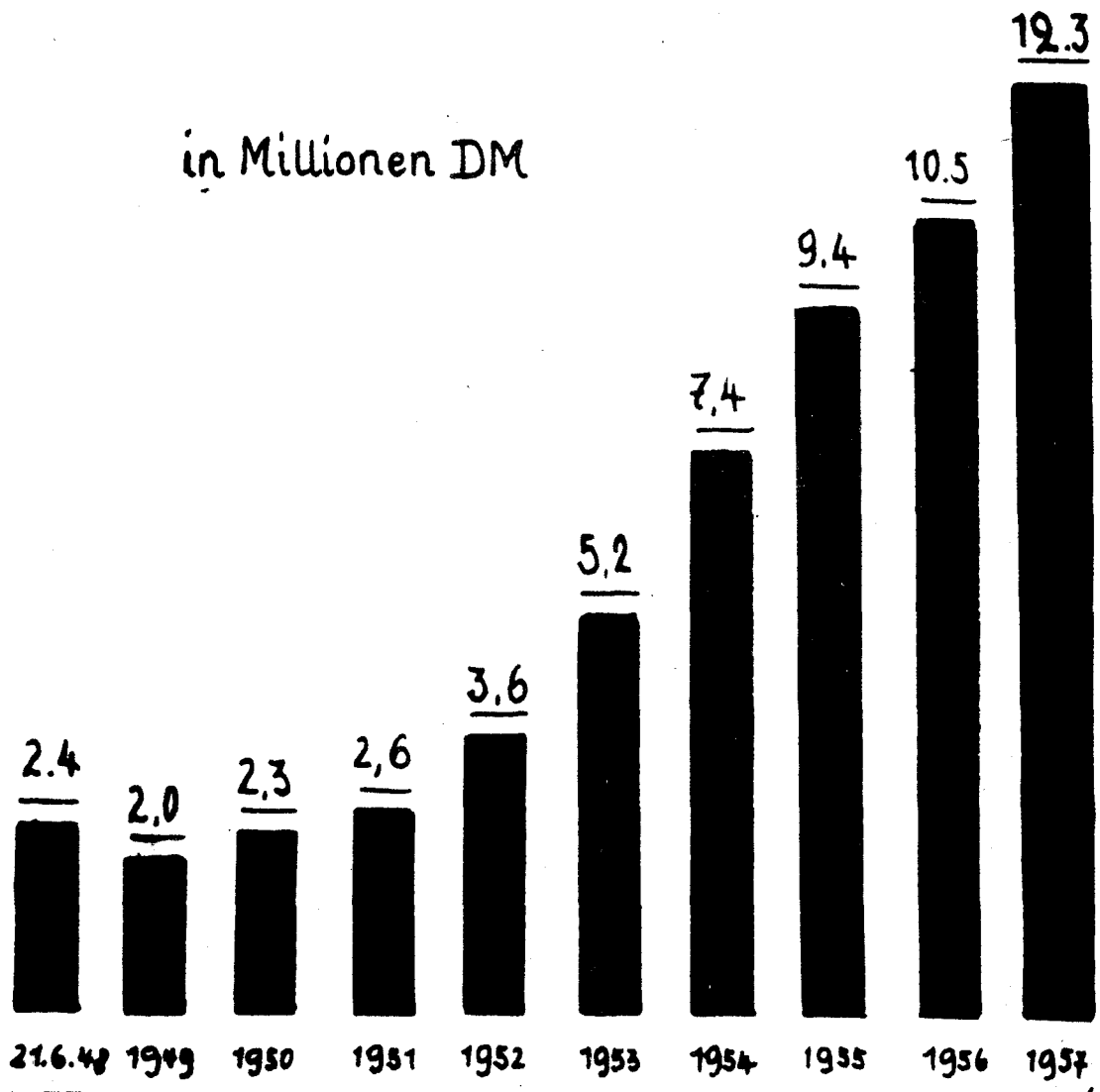
Größenklassen	in DM	Anzahl der Konten	Betrag in TDM
bis	100	12.933	572
100 bis	300	3.040	677
300 bis	1000	2.997	1.728
1000 bis	3000	2.167	3.553
3000 bis	5000	513	1.942
5000 bis	10000	282	1.839
10000 bis	30000	72	1.078
30000 bis	50000	12	417
50000 und darüber		5	553
insgesamt		22.021	12.359

=====

# Entwicklung der Spareinlagen

seit dem 21. 6. 1948

in Millionen DM



## Spargiroverkehr

Daß der Spargiroverkehr der Sparkassenorganisation immer mehr an Bedeutung gewinnt und sich großer Beliebtheit erfreut, kommt auch bei unserem Institut zum Ausdruck. Wir betreuen 6000 Geschäftsleute, Firmen und Privatpersonen, die bei uns ein Spargirokonto unterhalten. Von Jahr zu Jahr hat sich dieser Geschäftszweig aufwärts entwickelt. Allein an Buchungsposten fallen im Spargirogeschäft täglich durchschnittlich 2800 Stück an.

Die Guthaben auf Spargirokonten - Sichteinlagen - erhöhten sich um 751.000,-- DM = 18,5 % des Anfangsbestandes.

Ende 1957 wurden

4.815,-- TDM Sichteinlagen

in der Bilanz ausgewiesen. Sie verteilen sich auf die einzelnen Kassenstellen wie folgt:

Kassenstelle	Bestand Ende 1956 TDM	Zugang 1957 TDM	Bestand Ende 1957 TDM	Anzahl der Konten Ende 1957
Rotenburg a.d.Fulda	1.697	230	1.927	1.582
B e b r a	1.007	244	1.251	1.541
S o n t r a	926	125	1.051	972
Obersuhl	286	54	340	680
Nentershausen	148	98	246	411
	4.064	751	4.815	5.186

Die Anzahl der Konten erhöhte sich um 338 Stück.

Bei den befristeten Einlagen war ein starker Zugang zu verzeichnen. Es handelt sich aber hierbei zum Teil um zweckgebundene Gelder, die im Laufe des Jahres 1958 ihrer Bestimmung zufließen. Im Berichtsjahr wurden 1.634 TDM mehr als im Vorjahr angelegt. Die Steigung beträgt 85,4 %. In der Bilanz werden

3.546 TDM befristete Einlagen

ausgewiesen. Sie waren mit folgenden Kündigungsfristen festgelegt:

von weniger als 3 Monaten	1.062 TDM
von 3 bis weniger als 6 Monaten	2.191 TDM
von 6 bis weniger als 12 Monaten	71 TDM
von 12 Monaten und mehr	222 TDM

Die Steigerung der Sicht- und befristeten Einlagen zusammen beträgt 39,9 %; der Durchschnitt aller hessischen Sparkassen liegt bei 25,3 %. Die Gesamteinlagen sind um 25,6 % des Anfangsbestandes gestiegen, hier liegt der Durchschnitt aller hessischen Sparkassen bei 21,3 %.

#### A u f g e n o m m e n e l a n g f r i s t i g e D a r l e h e n

Auch die Verpflichtungen aus langfristigen Darlehen erhöhten sich im Berichtsjahr um 188 DM auf insgesamt 1.358 TDM. Die Ausleihungen dieser zweckgebundenen Mitteln erfolgte an das Kleingewerbe, an das Handwerk und zum größten Teile an landwirtschaftliche Betriebe.

#### AKTIVGESCHÄFT

Alle wirtschaftlichen vertretbaren Wünsche um Bereitstellung von kurz-, mittelfristigen und langfristigen Darlehen und Krediten konnten wieder in vollem Umfange erfüllt werden. Insgesamt wurden 2.746 TDM Kreditmittel der heimischen Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Sie gliedern sich wie folgt auf:

511 TDM Hypothekendarlehen

1850 TDM kurz-, mittel- und sonstige langfristige Darlehen

385 TDM Kommunaldarlehen.

Im Wechseldiskontgeschäft sind im Laufe des Jahres 1957

2555 Wechsel im Gesamtbetrage von 3.072 TDM

abgerechnet worden.

In der Bilanz werden Ende 1957 folgende Ausleihungen ausgewiesen:

D e b i t o r e n 3.502 TDM

Davon entfallen auf:

Kontokorrentkredite 2.485 TDM

kurz- u. mittelfristige Darlehen 971 TDM

mittelfristige Kommunaldarlehen 17 TDM

fällige Zinsforderungen 18 TDM

sonstige Forderungen 11 TDM

L a n g f r i s t i g e A u s l e i h u n g e n 5.488 TDM

sie gliedern sich auf in Ausleihungen

in Grundpfandrechte 3.505 TDM

gegen Kommunaldeckung 1.168 TDM

gegen sonstige Sicherheiten 815 TDM

W e c h s e l 692 TDM

darin sind 41 TDM Einzugswechsel enthalten

## Durchlaufende Kredite

Auch die durchlaufenden Kredite, für die der Sparkasse die treuhänderische Verwaltung obliegt, erhöhten sich um 140 TDM auf 2.338 TDM. Sie werden in 363 Einzelkonten verwaltet. Im Laufe des Jahres 1957 wurden 370 TDM neu zur Verfügung gestellt.

## Dienstleistungsgeschäfte

### Spargiroverkehr

201.337	Stück ausgeführte Überweisungsaufträge
78.401	Stück Schecks eingezogen
7.615	Stück Daueraufträge verwaltet

### Wechsel- und Dokumenteneinzug

9.713 Stück im Gesamtbetrage von 5.105 TDM

### Wertpapier- und Depotgeschäft

680 offene Depots mit 2.108.546 Werteinheiten.

### Devisen- und Sortengerkehr

358 TDM Gesamtumsatz  
in 2724 Posten mit 276.000,— DM Ankauf  
in 208 Posten mit 81.994,— DM Beschaffung  
von Devisen für Auslandsreisen

200 TDM Überweisungen ins Ausland in 317 Posten

### Wechselstube

800 Posten Ostmark Ankauf - DM 27.018,—  
753 Posten Ostmark Verkauf - DM 27.547,—

### Bausparen

Auch das Bausparen wird von der Sparkasse unterstützt. In 1957 wurden 60 Abschlüsse für die Landesbausparkasse Kurhessen Kassel über rd. 800.000,— DM getätigt.

## O r g a n i s a t i o n

Wie bereits im letzten Geschäftsbericht erwähnt, wurden die Neubauten für die Zweigstellen Bebra und Obersuhl im Jahre 1957 bezogen und zwar  
das Gebäude Obersuhl am 1. Mai 1957 und  
das Gebäude Bebra am 15. Juni 1957.

Die Gebäude und ihre Einrichtung sind einem modernen Bankverkehr entsprechend und der zukünftigen Entwicklung Rechnung tragend gestaltet worden. Der Altbau Bebra wurde an die Kreishandwerkerschaft verkauft.

Für die Hauptstelle Rotenburg wurden im Mai 1957

2 Buchungsautomaten EXACTA Klassen 6000

beschafft. Dadurch war es möglich, auch die beiden Hauptzweigstellen Obersuhl und Nentershausen mit vollautomatischen Buchungsmaschinen versehen. Damit ist die bei der Kreissparkasse ein einheitliches Buchungssystem eingeführt.

## P e r s o n a l

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Berichtsjahr um 3 auf 60 erhöht. Der Personalbestand per 31.12.1957 setzt sich wie folgt zusammen:

5 Beamte

48 Angestellte

7 Lehrlinge

Allen Bediensteten der Sparkasse sei auch für das Jahr 1957 für ihren Einsatz und für die Wahrnehmung der Sparkasseninteressen besonders gedankt.

## Z a h l u n g s b e r e i t s c h a f t

Die Sparkasse hat auf die Liquiditätsversorge immer ein ganz besonderes Augenmerk gerichtet. Auch im Jahre 1957 bestand in jeder Hinsicht eine ausreichende Zahlungsbereitschaft. Während des ganzen Jahres wurden die Mindestreserven bei der Landeszentralbank in der erforderlichen Höhe gehalten. Das Liquiditäts-Ist übersteigt am 31.12.1957 das Liquiditäts-Soll um 47,5 %.

## **E r t r a g s l a g e**

Nach Abzug der Abschreibungen auf Gebäude und Einrichtungsgegenständen, der Rückstellungen insbesondere der Zuführung für Pensionsrückstellungen, schließt das Geschäftsjahr 1957 mit einem Reingewinn von 20.264,50 ab. Das Ergebnis war vornehmlich beeinflusst durch erhöhte Zinsaufwendungen infolge der in 1956 erfolgten Änderung der Habenzinssätze.

## **V e r m ö g e n s l a g e**

Nach Zuführung des vorerwähnten Reingewinnes an die Sicherheitsrücklage erhöht sich das Eigenkapital auf 675.000,-- DM.

## **P r ü f u n g e n**

Die laufende Überwachung erfolgt durch die Innenrevision. Von der Prüfstelle des Hessischen Sparkassen- und Giroverbandes, Frankfurt a/M. wurde in der Zeit vom 30.9. bis 23.10.1957 die Prüfung der Jahresrechnung 1956, verbunden mit einer verkürzten Kreditprüfung die sich auf die meldepflichtigen Kredite nach KWG § 12 erstreckte, durchgeführt.

## **A u s b l i c k**

Die Entwicklung im ersten Vierteljahr ist gut. Das Zahlenbild ist günstiger als in der Vergleichszeit 1957. Es ist zu wünschen, daß keine Erscheinungen im Laufe des Jahres 1958 auftreten, die diese Entwicklung beeinträchtigen und wieder Maßnahmen führen, die auch wieder das Zinsgefüge ins Gleiten bringen.



## C. E r l ä u t e r u n g e n zu weiteren Bilanzpositionen

### Aktiva 9 Wertpapiere

Der aus der Umstellungsrechnung übernommene Bestand  
hat sich weiter durch Auslosungen vermindert.

Bestand Ende 1956	18.266,70 DM
./. Auslosungen in 1957	<u>6.364,20 DM</u>
Bestand Ende 1957	<u>11.902,50 DM</u>

### Aktiva 10 - Ausgleichsforderungen -

Bestand Ende 1956	3.278.814,29 DM
-------------------	-----------------

Zugang:

Umstellung gem. UEG	<u>911,75 DM</u>
	3.279.726,04 DM

Abgang:

gesetzliche Tilgung von	
allgemeinen Ausgleichsford.	34.063,02
Senderausgleichsforderungen	13.000,51
Ausgleichsforderungen UEG	<u>228,66</u>
	47.292,19 DM

Bestand Ende 1957	<u>3.232.433,85 DM</u>
-------------------	------------------------

Sie gliedern sich auf in:

Allgemeine Ausgleichsforderungen	3.214.627,73 DM
Senderausgleichsforderungen	3.653,70 DM
Ausgleichsforderungen UEG zugeteilt	14.101,32 DM
noch nicht zugeteilt	<u>51,10 DM</u>
	<u>3.232.433,85 DM</u>

nach Absetzung einer Verminderung von 16.337,61, die sich  
aus folgenden Zahlen zusammensetzt:

a) Umstellung von Altgeldguthaben		
im Jahre 1954	96,42 DM	
im Jahre 1955	367,92 DM	
im Jahre 1956	7,85 DM	
b) Umstellung w/ Vergleich Salamander-Aktien		
im Jahre 1955	625,-- DM	
Erhöhung	<u>1.097,19 DM</u>	
c) Umstellung der Beteiligung beim Hessi- schen Sparkassen- und Giroverband in 1955		17.433,80 DM
Erinnerungsposten Dresdner Bank Eisnach		<u>1,-- DM</u>
	- Verminderung	17.434,80 DM
	./. Erhöhung	<u>1.097,19 DM</u>
mithin verbleibt eine Verminderung von		<u>16.337,61 DM</u>

#### Aktiva 10 a bb) - Deckungsforderungen (ASpG)

Bis Ende 1957 sind insgesamt	975.610,19 DM
Deckungsforderungen aus Aufwertung von Alt- sparguthaben entstanden.	
In den Jahren 1954 bis 1957 wurden getilgt	<u>39.985,90 DM</u>
Bilanzausweis Ende 1957	<u>935.624,29 DM</u>

#### Aktiva 14 - Beteiligungen -

Die Beteiligung beim Hessischen Sparkassen- und Giroverband, Frankfurt (Main), über	50.700,-- DM
ist unverändert geblieben.	

**Aktiva 15 - Grundstücke und Gebäude -**

Bestand Ende 1956	380.000,44 DM
Zugang durch weitere Baukosten für die Neubauten in Bebra u. Obersuhl	<u>166.082,45 DM</u>
	546.082,89 DM
./. Abschreibungen	<u>5.623,39 DM</u>
	540.459,50 DM
Abgang durch Verkauf Altbau Bebra	<u>24.900,— DM</u>
Bestand per 31.12.1957	<u>515.559,50 DM</u>

**Aktiva 16 - Betriebs- und Geschäftseinrichtung -**

Bestand 31.12.1956	59.696,50 DM
Zugang (insbesondere handelt es sich hier- bei um die Neueinrichtung der Zweig- stelle Bebra)	<u>148.042,01 DM</u>
	207.738,51 DM
./. Abschreibungen	<u>50.906,51 DM</u>
Bestand am 31.12.1957	156.832,— DM

**Aktiva 17 - Sonstige Aktiva -**

Der in der Bilanz per 31.12.1957 ausge- wiesene Betrag von	<u>253.920,25<sup>4</sup> DM</u>
setzt sich wie folgt zusammen:	
Mietvorauszahlung an den Kreis	139.819,57 DM
Zins- und Gebührenabgrenzungen	42.888,91 DM
Zins- und Tilgungsabgrenzung auf Ausgleichsforderungen	66.249,76 DM
Überzahlung von Steuern	4.945,— DM
Erinnerungsposten aus der Umst.Rechnung	17,— DM

**Aktiva 18 - Rechnungsabgrenzungsposten -**

Bilanzausweis	<u>49.703,97 DM</u>
Es handelt sich hierbei ausschließlich um Zins- und Gebührenabgrenzungen.	

**Akt Passiva 8 - Sammelwertberichtigungen -**

Bestand Ende 1956	53.932,82 DM
./. Veränderungen	<u>2.508,38 DM</u>
Bestand Ende 1957	<u>51.424,44 DM</u>

**Passiva 10 - Sonstige Passiva -**

Der ausgewiesene Betrag von	22.413,80 DM
setzt sich im wesentlichen aus abzu- führender Lohnsteuer, Rentenversiche- rungsbeiträgen, sowie Gehaltsnachzah- lungen und Zinsabgrenzungen zusammen.	

**Passiva 11 - Rechnungsabgrenzungsposten -**

Zinsen für Termingelder	36.534,77 DM
Zinsen für aufgenommene Darlehen	2.406,58 DM
Bilanzausweis Ende 1957	<u>38.941,35 DM</u>

Rotenburg a.d.Fulda, den 12. April 1958

Kreissparkasse Rotenburg a.d.Fulda

Der Sparkassenleiter:

gez. Holl

Direktor

# Jahresabschluß

von Ende 19<sup>57</sup>....

der

Kreissparkasse Rotenburg a.d.Fulda

(Name der Sparkasse)

H e s s e n

(Land)

K a s s e l

(Reg.-Bezirk, nur für Sparkassen im ehem. Preussen)

	DM	DM	DM	DM	DM
<b>1. Kassenbestand</b>		346.614,97	<b>1. Einlagen</b>		
<b>2. Landeszentralbankguthaben</b>		1.557.989,91	a) Spareinlagen		
<b>3. Postscheckguthaben</b>		26.419,08	aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	8.518.780,81	
<b>4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)</b>			bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	3.839.798,75	12.358.579,56
a) täglich fällig	1.665.168,94		b) Sichteinlagen von		
b) mit vereinbarter Laufzeit od. Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	700.000,--		aa) Kreditinstituten	33.684,52	
c) " " " " " " 3 Monaten und mehr	4.300.000,--	6.665.168,94	bb) sonstigen Einlegern	4.815.131,19	4.848.815,71
darunter: bei der eigenen Girozentrale	DM 6.665.070,41		c) Befristete Einlagen von		
<b>5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine</b>		-	aa) Kreditinstituten	-	
<b>6. Schecks</b>		691.510,61	bb) sonstigen Einlegern	3.545.618,23	3.545.618,23
<b>7. Wechsel</b>			darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr		20.753.013,50
darunter:			DM 2.483.446,07		
a) zentralbankfähige Wechsel	DM 630.833,20		<b>2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)</b>		
b) eigene Ziehungen	DM -		darunter:		200,--
<b>8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schdtzanweisungen des Bundes und der Länder</b>		-	a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	DM -	
<b>9. Wertpapiere</b>			b) bei der eigenen Girozentrale	DM -	
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	-		<b>3. Eigene Akzepte und Solawechsel</b>		
b) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	-		abzüglich eigener Bestand	-	-
c) sonstige verzinsliche Wertpapiere	11.896,50	11.902,50	<b>3a. Anweisungen im Umlauf</b>		-
d) sonstige Wertpapiere	6,--		<b>4. Aufgenommene langfristige Darlehen</b>		
darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank	DM 11.896,50	3.232.433,85	a) gegen Grundpfandrechte	-	
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand</b>			b) sonstige	1.357.935,85	1.357.935,85
nach Absetzung / Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von	DM 16.337,61		<b>5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b>		2.337.824,75
<b>10a. Deckungsforderungen</b>			<b>6. Rücklagen nach § 11 KWG</b>		
aa) Deckungsforderungen nach § 11 WAG	-		a) Sicherheitsrücklage		
bb) Deckungsforderungen nach § 19 ASpG	935.624,29	935.624,29	nach Absetzung / Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von	DM -	655.294,04
darunter: aufgelaufene Zinsen	DM -		b) sonstige	-	655.294,04
<b>11. Debitoren</b>			<b>7. Sonstige Rücklagen</b>		-
a) Kreditinstitute	-		<b>8. Rückstellungen</b>		584.904,70
b) sonstige	3.502.555,90	3.502.555,90	<b>9. Sammel-Wertberichtigungen</b>		51.424,44
<b>12. Langfristige Ausleihungen</b>			<b>10. Sonstige Passiva</b>		22.413,80
a) gegen Grundpfandrechte	3.505.302,82		<b>11. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
b) gegen Kommunaldeckung	1.167.812,89	5.487.456,42	a) aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften	-	
c) sonstige	814.340,71	2.337.824,75	b) sonstige	38.941,35	38.941,35
<b>13. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b>		50.700,--	<b>12. Reingewinn</b>		
<b>14. Beteiligungen</b>			Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr		
darunter: bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	DM 50.700,--		Gewinn/Verlust 19	20.264,50	20.264,50
<b>15. Grundstücke und Gebäude</b>					
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	515.559,50	515.559,50			
b) sonstige	-	156.832,--			
<b>16. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		253.920,24			
<b>17. Sonstige Aktiva</b>		49.703,91			
<b>18. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>19. Reinverlust</b>					
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	-				
Gewinn/Verlust 19	-				
Summe der Aktiva		25.822.216,91		Summe der Passiva	25.822.216,93
<b>20. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 13a, 14, 15 sind enthalten:</b>			<b>13. Eigene Ziehungen im Umlauf</b>		
a) Forderungen an den Gewährverband		266.377,4	a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet	DM -	-
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers der Sparkasse Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist		129.239,8	<b>14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen</b>		38.202,53
			<b>15. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln und Auslandsschecks</b>		3.170,50
			<b>15a. Dem Kreditnehmer nicht abgerechnete, weitergegebene Wechsel (außer eigenen Ziehungen)</b>		-

\*) Die Positionen enthalten Änderungen auf Grund einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung, die im Geschäftsbericht erläutert sind.

## Aufwand

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1957

## Ertrag

	DM	DM
<b>1. Zinsen und Kreditprovisionen</b>		
a) Spareinlagenzinsen . . . . .	428.582,78	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen . .	172.027,26	
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder . . . . .	68.518,52	
d) sonstige Zinsen . . . . .	96,55	669.225,11
		2,70
<b>2. Sonstige Provisionen und Gebühren</b>		
<b>3. Verwaltungskosten</b> DM		
a) persönliche		
1. Gehälter und Löhne 504.356,28		
2. Soziale Abgaben 29.272,68	533.628,96	
b) sächliche	148.854,89	682.483,85
		10.272,73
<b>4. Steuern</b>		
<b>5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf</b>		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattg.	56.529,90	
b) Hypotheken	-	
c) sonstige Forderungen	1.258,99	
d) Wertpapiere	-	57.788,89
		26.262,42
<b>6. Sonstige Aufwendungen</b>		
davon DM 3.769,73 Grundstücksauf- wendung. (einschl. Grundstückssteuern)		
	20.264,50	
<b>7. Reingewinn 1957</b>		
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	-	20.264,50
Gewinn		
	Summe	1.466.300,20

	DM	DM
<b>1. Zinsen und Kreditprovisionen</b> . . . . .		1.198.577,27
<b>2. Sonstige Provisionen und Gebühren</b> . .		191.720,49
<b>3. Erträge aus Beteiligungen</b> . . . . .		2.737,80
<b>4. Kursgewinne</b> . . . . .		6.855,80
<b>5. Rückgriff auf die Rücklagen</b>		
a) auf die Sicherheitsrücklage . . . . .	-	-
b) auf sonstige . . . . .		66.408,84
<b>6. Sonstige Erträge</b>		
davon DM Grundstückserträge		-
<b>7. Zuwendungen</b> . . . . .	-	
<b>8. Reinverlust 19</b>	-	
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr .	-	-
Verlust . . . . .		
	Summe	1.466.300,20

Rotenburg a.d. Fulda, den 31. Dezember 1957

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes - Verwaltungsrates

gez.: Bährens  
Landrat

Rotenburg a.d. Fulda, den 31. Dezember 1958

Der Sparkassenleiter

gez.: Holl  
Direktor

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Frankfurt (Main), den 12. April 1958

Hessischer Sparkassen- und Giroverband  
- Prüfungsstelle -

gez.: Hörr  
stellv. Revisionsdirektor

gez.: Dipl. Kfm. Illguth  
Verbandsrevisor



